

17. Jahrgang

Der Holzarbeiter

Organ des Zentralverbandes
christlicher Holzarbeiter
Deutschlands



Nov 14

Cöln 1916

Druck von Heinrich Scheffing

Inhalts-Verzeichnis.

Anmerkung: (*) sind längere Abhandlungen. — Angegeben sind die Seitenzahlen.

A.

Abrechnung des Verbandes:
für's III. Vierteljahr 1915 2,
für's IV. Vierteljahr 1915 24,
für's I. Vierteljahr 1916 54,
für's II. Vierteljahr 1916 80,
für's Jahr 1915 30.
Aktien- und Genossenschaftsbetriebe 86
An die heldenhafte Gesinnung der deutschen Frauen 33.
An die aus dem Heeresdienst entlassenen Mitglieder 78.
* Arbeitslöhne und Kriegskonjunktur 13.
* Arbeitslöhne und Teuerung 45.
* Arbeitskongress, Sitzung des Ausschusses des deutschen 71.
* Arbeitszwang, Arbeitspflicht 97.
Arbeitslosenklassen durch den Staat, Die Subventionierung der gewerkschaftlichen, in der Schweiz 90.
Arbeitgeber, Die Streitversicherung der 34
Auf dem Felde der Ehre gefallen 36.
Arbeiterlöhne, Die hohen 78.
Arbeiterchaft während der Kriegszeit, Das vaterländische Verhalten der organisierten 48.
Arbeitskräfte, Ein Merkblatt für die Reklamation von 50.
Arbeitsnachweise im deutschen Reich, Ein Verzeichnis der 56.
Arbeiterbewegung, Ueber die Theoretiker in der 58.
Arbeiterchaft im Krieg und Frieden, Die Stellung der deutschen 60.
Arbeiterbewegung, Dunkles Treiben in der sozialdemokr. 66.
Arbeiter Oesterreichs, Dritte Reichskonferenz der christlichen 84.
Arbeitervereine Süddeutschlands, Der Verband der katholischen 14.
Arbeiterbedarf und Arbeiterlöhne beim Wiederaufbau Ostpreußens 33.
Arbeitskräfte, Zur Beschaffung militärfreier 42.
* Arbeitsnachweise für Kriegsbeschädigte 37, 39, 41.
Arbeitsmarkt:
im Dezember 12,
im Januar 18,
im Februar 28,
im März 42,
im April 46,
im Mai 55,
im Juni 64,
im Juli 74,
im August 82,
im September 92,
im Oktober 99,
in Ostpreußen 14, 28, 52, 68, 78, 86, 96, 104,
Arbeitsmarkt im Holzgewerbe 96.
Ausruf an die Bergleute des Ruhrgebiets 72.
Ausruf an Deutschlands Landfrauen 76.
* Aus dem Reichstag 7.
Aus dem gewerblichen Leben:
A. Hagedorn & Co., Celluloid- und Korwarenfabrik, A.-G. in Osnabrück 4.
Gebrüder Schönborn & Co. in Düsseldorf 6.
Die Möbelfabrik Droste u. Diersmeier in Deynhäusen 30.
Gegen die Wucherpreise für Leim 68.
Eine erhebliche Preiserhöhung für Möbel 60.
Schwaben 72.
Die Versorgung des Holzgewerbes mit Leim und die Preiserhöhung der Fabrikate 74.
Gebrüder Junghaus, Uhrenfabriken, Schramberg 82.
Die vereinigten Fassfabriken in Cassel 82.
Die vereinigten Werkstätten für Kunst im Handwerk 86.
Die vereinigten südwesd. Möbelfabriken 86.
Ueber die Lage des Korwaren- und Möbelgewerbes 96.
Waggonfabrik A.-G., vormals P. Herbrand u. Co. in Eöln-Chrenfeld 4.
Waggonfabrik A.-G. in Ricklingen bei Hannover 10.
Waggonbauvereinigung, Die norddeutsche 14.
Waggonfabrik A.-G. in Bremen 20.
Waggonfabrik Jos. Kageber in München-Roosach 82.
Ausschussführung, Gesamtverband 46.
Ausreichende Sühne 102.
Ausschussfrage, Eine wahre 82.
Ausstellung die Kunst im Kriege, Eine 18.
Auszeichnung von christl. Arbeitern durch König Ludwig III. in Bayern 5.

B.

Baugewerbe, Gezeichnete Tarifverhandlungen im 16.
Baugewerbe, Zu den Tarifverhandlungen im 20.
Baugewerbe in Berlin, Tarifverhandlungen im 33.
Baugewerbe, Tarifverhandlungen für das Berliner 40.
Baugewerbe, Tarifvereinbarungen für das deutsche 42.
Baugewerbe, Lohnerhöhungen am 1. Juli 54.
Bautätigkeit nach dem Kriege 56.
Bauern, Die schlaun 86.
Bekanntmachung des Zentralvorstandes: Abrechnung 1, 3, 24, 33, 41, 42, 44, 51, 63, 80, 84, 103. — Adressenangabe 84, 102. — Anmeldung aus dem Felde Zurückgekehrter 67, 71, 81, 95. — Anweisungen für die Ortsverwaltungen 74. — Arbeitslosenparität 9, 15, 17, 25, 36, 63, 70, 71, 80, 89, 106. — Beitragsmarken 1, 5, 9, 17, 99, 102, 103, 106. — Beitragserhöhungen 63, 87. — Eintragen der Unterstützungen 7. — Inhaltsverzeichnis 8. — Jahrbuch 1, 102, 103. — Krankenunterstützung, Besondere 85, 89. — Mitgliedsbücher 7, 12, 38, 74, 76, 92, 102. — Verlorene Mitgliedsbücher 1, 17, 19, 42, 44, 55, 71, 84, 102. — Portofrühe 62, 63, 65, 67. — Sterbegeld 7, 13, 15, 57, 89. — Zeitzahlungen 19, 21, 24, 45. — Verbandstag 32. — Verbandsgelder 59. — Verbandsorgan 78. — Weichnachtsunterstützung 98.
Bergleute des Ruhrgebiets, An die 72.
* Bevölkerungsfrage, Die 3.
* Bei den Houtbewerks in Konjulare 67.
Besseres Zusammenarbeiten zweier Staatsarbeiterverbände 14.
Briefkasten: Bamberg 4, Zentralblatt 8, Die deutsche Arbeit 12.
Brauerelbisher, Zusammenschluß d. rheinischen 88.
Buchdruckgewerbe, Erhöhung der Teuerungszulagen im 92.
Buchdruckgewerbe, Tarifverlängerung und Teuerungszulage im 30.
Büchsenfabrik Bamberg 88.
* Das Kapitalabfindungsgejet 51, 53.
Das alte Futterlied 92.
* Der Reichshaushalt 1916—17 25.
Der Arbeiterin Klara Zettin 20.
Denkt an das Werben neuer Mitglieder 33.
Denkschrift über die Lebensmittelversorgung 42.
Deutsche Arbeit, das Erscheinen der neuen Zeitschrift 8.
* Deutscher Frauen Helidentum 31.
* Die Preisgestaltung der Lebensmittel 45.
Die Unsterbliche 10.
* Die Aufgaben des deutschen Volkes im dritten Kriegsjahr 95.
Die billigen Schuhe ohne Leder 6.
* Die zukünftige Arbeiterbewegung und die heimkehrenden Krieger 59.
* Die Kriegstagung des Gesamtverbandes deutscher Krankenkassen 59.
* Durchhalten 85.
Eisenbahnarbeiter, Teuerungszulagen an 22.
Eisenbahnbewegung, Aus der sozialdemokratischen 59.
Eiserne Kreuz I. Klasse, Sekretär Kaiser 90.
Ein zeitgemäßer Erlaß 104.
Ein alter Schwindel 60.
Eine Kundgebung für den Reichstanzler 68.
Eine wahre Ausschussfrage 82.
Eine Spistel an die englischen Gewerkschaften 4.
Eine städtische Karmeladefabrik in Düsseldorf 10.
Eine Leistung der Osnabrücker Bauunternehmer 22.
Ein Erfolg der christlichen Arbeiterbewegung im Reichstag 33.
Einigung im rheinisch-westfälischen Malergewerbe 30.
Eierkarten in Bayern 64.
Evangelisch-soziale Schule in Diersfeld 68.
Evangelische Frauenhilfe, Die diesjährige Generalversammlung der 50.
* Ernährungsfragen im Preussischen Abgeordnetenhaus 17.
* Frauenarbeit im Kriege 31.
* Friedensausichten nach zjähriger Kriegszeit 63.
Fester Wille zum Durchhalten 10.

C.

Fleisch- und Fettverbrauch der Arbeiterfamilien 10.
Festbesoldete und Konsumvereinsbewegung 66.
Fest zusammenstehen 87.
Feldsoldaten, die Tagesration des Deutschen 94.
Feldpostbriefe:
von Jan. Krebs 28,
von Theob. Angemendt 34,
von Hans Brunner 96,
von Philipp Zahn 100.
Gedanken einer Arbeiterfrau 93.
Gedenktag, Einen bedeutsamen 44.
Gedichte:
Es wird ein Frühling werden 31.
Friede 33.
Generalsekretär Stegerwald 46.
Gesamtverbandskasse im zweiten Kriegsjahr 50.
Gesamtverband, Ausschussführung 46.
* Gejet über den vaterländischen Eilsdienst 105.
Gelbe Zukunftsaufgaben 56.
Glückliches Schlächtergewerbe 6.
Gutenbergsbund, Der 65.
Gefährliche Elemente für Volk und Vaterland 66.
Genossenschaftliche Bürstenfabrik Bamberg 88.
* Gewerkschaftsbewegung, Das iegenreiche Wirken der 47.
* Gewerkschaften im Jahre 1915, Die christlichen 77.
* Gewerkschaften und das Hilfsdienstgejet, Die 103.
Gewerkschaften christliche u. Kriegszieleingaben 59.
Gewerkschaften, Mitarbeit in der öffentlichen Kriegsfürsorge 5.
Gewerkschaftsangelegten, Auf dem Felde der Ehre gefallen 36.
Gewerkschaftliche Frauenzeitung 5.
Gewerksvereine, die Hirsch-Dunkerischen 52.
Gewerkschaften, Aus den christlichen, der Schweiz 3, 54.
Gewerkschaften, Sozialdemokratische, in Oesterreich 70.
Gewerkschaftstagung für Minden, Ravensberg und Lippe 100.
Gewerksvereine, Generalversammlung der Hirsch-Dunkerischen 58.
Gewerksverein christlicher Bergarbeiter 18.
Gewerksverein der Heimarbeiterinnen 90.
Handwerkervereinigungen zur Uebernahme von Arbeiten 56.
Hauptauschuss für Konjumenteninteressen 58.
* Heinholt, Alois + 23.
Heimarbeiterinnen, Der Gewerksverein der 90.
Heimarbeiterinnen, Der Verband der 76.
* Hinterbliebenen-Kriegsgefallener nach der Reichsversicherungsordnung, Die Ansprüche der 63.
* Hinterbliebenen-Kriegsverschollener nach der Reichsversicherungsordnung, Die Fürsorge für die 33.
* Holzarbeiterlöhne 55.
* Holzgewerbe, Neue Vereinbarung für das deutsche 93.
Holzgewerbes, Eine gemeinsame Aussprache über gewerbliche Fragen des 36.
Holzbearbeitenden-Kriegsverschollener, Unfälle jugendlicher Arbeiter an 60.
Hohe Preise fördern nicht die landwirtschaftliche Produktion 68.
Höchstpreise und Landwirtschaft 80.
* Im neuen Jahre 1.
* Invaliden- und Altersversicherung, Die Anrechnung der Kriegsdienstzeit bei der 23.
Invalidenversicherung, Ein Jubiläum der 4.
Invalidenversicherung, Höhere Beiträge bei der 104.
Jungfrauensteuer, Die 38.
Kanzlerrede, Zur 84.
Kartoffelpreiserhöhung, Gegen die geplante 10.
Kartoffelpreise, Neue 62.
Konsumvereine, Die Kriegstätigkeit der 38.
Konsumgenossenschaften und Arbeiter 50.
Konjumenteninteressen, Der Hauptauschuss für 58.
Konsumvereine, Der neunte Genossenschaftstag des Reichsverbandes der 62.
Konsumvereinsbewegung, Aus der 90.
Konsumvereinsbewegung und Festbesoldete 66.

D.

Klagebriefe an die Soldaten im Felde, Schreibt keine 86.
Korbmachermeister, Die 10 Generalversammlung des Verbandes sächsischer 52.
Konjunkturgewinne 56.
Krupp in München 56.
Keram- und Steinarbeiterverband, Der 70.
* Kleingartenbau 39.
Krankengeld-Zuschusskaffe:
Ertragsbeitrag 6.
Wichtig für alle Verwaltungsstellen 41.
Neue Anweisungen für die Verwaltungsstellen 42.
Bei der Gewährung von Krankengeld 44.
Die Abrechnungsformulare fürs II. Vierteljahr 52.
Krankmeldung von Mitgliedern 52.
Beim Militär befindlichen Mitglieder 57.
* Krankenkassen, Die Kriegstagung des Gesamtverbandes deutscher 59.
Krankenkassen für kriegsbeschädigte Versicherte, Die Aufwendungen der 62.
Kriegsanleihe, Die vierte 20.
Kriegsanleihe, Zeichnet die vierte 22.
Kriegsanleihe, Zeichnungen unseres Verbandes auf die 33.
Kriegsanleihe, Zur fünften 76.
Kriegsanleihe, Das Ergebnis der fünften 88.
Kriegsanleihe, Eine Schweizer Stimme über die fünfte deutsche 94.
Kriegsernährungsamt, In dem Beirat des 66.
Kriegsernährungsamt, Das 48.
* Kriegsernährungsamt, Ein Aufruf des 67.
Kriegsernährungsamt, Ein 68.
Kriegsamt, Ein neues 92, 96.
* Kriegsbeschäftigung der Frau und das Angelegenheitsversicherungsgejet 93.
* Krieger-Familienhilfe 15.
* Kriegsbeschädigtenfürsorge, Zur 17, 21.
* Kriegstagung des Verbandes evangelischer Arbeiterinnenvereine Deutschlands 32.
* Kriegsbeschädigten, Für unsere 73.
* Kriegsgewinne 79.
* Kriegswahlachten 1916 103.
Kriegsinvaliden, Keine Kürzung der Renten bei 8.
Kriegsunterstützungen der Unternehmer, Freiwillige 12.
Kriegsbeschädigten, Die Entlohnung der 16.
Kapitalabfindung für Krieger- und Witwenrenten 33.
Kriegserklärungen im jetzigen Weltkriege, Die 34.
Kriegsverletzte, Stellenvermittlung für 36.
Kriegswitwen- und Waiengeld der Hinterbliebenen der untern Klassen des Soldatenstandes 81.
Kriegsbeschädigten, Entlohnung der 66.
Kriegsteilnehmer, Bäder- und Anstaltsfürsorge für Heeresentlassene 46.
Kriegszulagen für die bayerischen Staatsarbeiter 48.
Kriegsverwendungsfähig? Wer ist 48.
Kriegsbeschädigtenfürsorge der christl. nationalen Arbeiter und Angelegenheitsbewegung 50.
Kriegerheimstätten in Oesterreich 24.
Kriegs-Sozialpolitik, Zwei Jahre 72.
Kriegsverkürzungen, Fünf neue 74.
* Kriegsinvaliden, Die Pension der 47.
* Kriegsjahrestage, Zum 65.
Kriegsmatienversicherung, Eine neue 30.
Kriegswirtschaftsleitung, Das Vertrauen zur 96.
Kriegerfamilien-Unterstützung, Erhöhung der 102.
Kriegsleitergeld 102.
Kriegsnotizen 90.
* Kriegs- und Friedensziele 69.
Kriegszielonteln ins Stammbuch, Den 86.
Kriegszielangaben und christl. Gewerkschaften 59.

E.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

F.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

G.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

H.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

I.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

J.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

K.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

L.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

M.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

N.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

O.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

P.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

Q.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

R.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

S.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

T.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

U.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

V.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

W.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

X.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

Y.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

Z.

Landwirtschaftliche Kundgebungen 8.
Landsturm, Ueber den Austausch der ältesten Jahrgänge 56.
Lander Otto + 58.
Landwirtschaft, Aus der 68.
* Lebensmittelversorgung, Zur 11.
* Lebensmittelversorgung im dritten Kriegsjahr, Die 43.
* Lebensmittelproduktion, Förderung der 55.
* Lebensmittelpreise, Vom Kampfplatz um die 75.
* Lebensmittelnotizen 87.
Lebensmittelwuchern ins Stammbuch 4.
Lebensmitteln, Bevorzugung von Kinderheimstätten beim Einkauf von 38.
Lebensmittelversorgung, Eine Denkschrift über die 42.
Lebensmittelwucher, Treffende Worte über den 46.

Der Holzarbeiter

Organ des Zentralverbandes christlicher Holzarbeiter Deutschlands.

Nr. 1.

Der „Holzarbeiter“ erscheint jeden Freitag und wird den Mitgliedern gratis zugestellt. — Für Nichtmitglieder ist der „Holzarbeiter“ nur durch die Post zum Preise von 1,50 Mk. pro Quartal zu beziehen. — Inseratannahme nur gegen Vorauszahlung. — Geldsendungen nur: Postcheckkonto 7718 Cöln.

Cöln, den 7. Januar 1916.

Insertionspreis für die vierteljährliche Zeitschrift 30 Pf. Stellengesuche und Angebote, sowie Anzeigen der Stellenstellen kosten die Hälfte. Redaktion und Expedition befinden sich Cöln, Denkerwall 2. Telefonruf E. 1246. — Redaktionschluss ist Montag Mittag.

17. Jahrg.

Im neuen Jahre.

Nun haben wir's begonnen, das neue Jahr mit all den Hoffnungen, Wünschen und Zukunftsaussichten, die wir vielleicht teilweise auch bei Beginn des vorhergegangenen Jahres gehegt, in diesem jedoch nicht in Erfüllung gegangen sind. Wie fest haben wir z. B. bei Beginn des Jahres 1915 gehofft, dieses Jahr würde uns ganz bestimmt den Frieden und die Rückkehr unserer Lieben aus dem Felde bringen. Es ist anders gekommen, wie wir es uns ausgemalt. Der Feinde waren zu viele. In gewaltigen Kämpfen haben wir ihnen Niederlage auf Niederlage beigebracht. Unsere Heere Schritten von Sieg zu Sieg. Dennoch war es dem Jahre 1915 leider nicht vergönnt, den Endsieg verzeichnen zu können. Er ist der Zukunft vorbehalten.

Was bringt uns das angebrochene Jahr 1916? Das ist die Frage, die wir uns jetzt wieder vorlegen. Wird es uns den Frieden bringen? Führt es unsere Lieben wieder gesund heim vom Felde der Ehre in unsere Familien, in die Reihen des Verbandes? Wir wissen es nicht. Gott, der Denker der Schlachten und Weltgeschichte allein weiß es. Er hat sich den Blick in die Zukunft vorbehalten. Wir können nur hoffen, wünschen und erraten. Und daß auch beim Beginn dieses Jahres unser sehnlichster Wunsch der ist, unsere Feldgrauen da draußen bald siegreich heimkehren zu sehen, ist selbstverständlich. Wie könnte es anders sein, nachdem der entsetzliche Kampf, der Völkerring 1914/16, bereits volle 17 Monate gedauert.

Doch nicht Wünsche und Hoffnungen allein sind es, die uns am Anfang des Jahres beschäftigen sollen. Daneben soll unser fester Entschluß stehen, komme was da wolle, zu arbeiten und nicht zu verzagen. Das Jahr 1916 soll uns vor allen Dingen wieder als treue und unverzagte Mitarbeiter im Verbands, in der christlichen Gewerkschaftsbewegung sehen. Es soll uns überall dort finden, wo es uns möglich ist, die Wunden des Krieges zu lindern, unsern kämpfenden Kollegen das Durchhalten zu erleichtern und unserm Vaterlande einen Dienst zu erweisen. An Arbeit wird es nirgends fehlen, und die Gelegenheiten, wo es Gutes zu tun gibt, werden auch im Jahre 1916 zahlreich sein. Die jetzige ernste Zeit verlangt erst recht unverzagte, opfer- und arbeitsfreudige Männer und Frauen, insbesondere auch im Verbands. Zu ihnen wollen auch wir im Jahre 1916 zählen.

Reichstagarbeiten.

I.

Am 21. Dezember 1915 ist der Reichstag in die Weibferien gegangen. Seit Beginn seiner sechsten Kriegstagung, am 30. November, fanden lediglich fünf Vollversammlungen statt. Dagegen hatte der Hauptausschuß an 15 Tagen Doppelsitzungen von 7 bis 8 Stunden Dauer. Daneben tagte der Wohnungsausschuß, der Ausschuß für Gewerbe und Handel, sowie der Ausschuß zur Beratung von Witzschriften und Eingaben. Als festes Ergebnis der bisherigen Verhandlungen kann festgestellt werden: Widerung des preussischen Gesetzes über den Belagerungszustand; Gesetz zur Kriegsteuerung der Reichsbank und ein Vorbereitungs-gesetz zur allgemeinen Besteuerung der Kriegsgewinne; Nachtrag zum Reichshaushalt im Betrage von zehn Milliarden, zur Deckung von Kriegsausgaben; Errichtung einer Zentralstelle für Lebensmittelversorgung; Herabsetzung der Altersgrenze für den Bezug der Altersrente aus der Invalidenversicherung; Erleichterung der Ansprüche und des Bezugs von Familienhilfe; Fortschritte in der Wohnungsreform.

Bei den Verhandlungen spielte die Frage einer besseren Organisation der Lebensmittelversorgung eine große Rolle. Zunächst wollte der Staatssekretär des Innern lediglich eine Erweiterung der Reichsprüfungsstelle zugeben, da eine selbständige Zentralstelle der Reichsverfassung widerspräche und den Bundesrat bei Seite schiebe. Schließlich einigte man sich auf folgenden Genrumsantrag:

„Beim Reichsamt des Innern ist eine Zentralstelle für Lebensmittelversorgung zu bilden; sie erhält auch das Recht, Lebensmittel zu beschlagnahmen und zu enteignen, um sie den Kommunalverbänden zu überlassen. Der Zentralstelle ist ein Beirat von 15 Abgeordneten, die vom Reichstag gewählt werden, beigegeben; ihm muß alles einschlägige Material vorgelegt werden. Der Beirat hat das Recht der Initiative auf seinem gesamten Arbeitsgebiet und hat allwöchentlich zu tagen.“

Die zuerst von Vertretern der verbündeten Regierungen erhobenen Verfassungsbedenken wurden fallen gelassen, jedoch

der Antrag so ausgelegt, daß zwar die Zentralstelle und der Beirat jederzeit Anträge stellen könnten, diesen Anträgen aber nicht unter allen Umständen stattgegeben werden müsse. An den Sitzungen der Zentralstelle würden auch die Vertreter der Regierungen teilnehmen.

Dessenungeachtet ist die Errichtung der Zentralstelle für Lebensmittelversorgung ein parlamentarischer Erfolg. Mitglieder des Reichstags können nunmehr die auf die Lebensmittelversorgung bezüglichen Anordnungen und Regierungsmaßnahmen kontrollieren; sie sind bei Erlass neuer Verordnungen maßgebend mitbeteiligt. Die Mitbeteiligung von Abgeordneten an den obersten Verwaltungsstellen erleichtert es auch der Bevölkerung, Klagen und Wünsche rechtzeitig an diese Stellen zu bringen. Manches wird so besser gemacht und geordnet werden können.

Die in manchen Bedarfsartikeln bestehende Knappheit und die dadurch hervorgerufene Preissteigerung wird auch die Zentralstelle nicht ganz beseitigen und aufhalten können. Es handelt sich hier um Kriegsfolgen. Die Einfuhr von Getreide und Futtermitteln ist beschränkt, da auch der Seeweg gesperrt ist. Bei den obengenannten Artikeln handelt es sich um rund zehn Millionen Tonnen, die uns fehlen. Nachdem der Weg nach dem Balkan und der Türkei durch die Niederwerfung Serbiens wieder offen ist, kommen zwar größere Mengen von Getreide u. s. w. aus den Donauländern zu uns herein, die Verkehrs-mittel sind jedoch beschränkt, da auch der Donauweg der Stromverhältnisse wegen, nicht voll ausgenutzt werden kann. Da infolge Arbeitermangels und anderen Umständen die landwirtschaftliche Produktion nicht in voller Höhe steht, so werden wir nach wie vor mit unseren Lebensmitteln sparsam haushalten müssen. In No. 31 der „Nachrichten für Ernährungsfragen“ wird gesagt, daß die behördliche Vermitt-

Im neuen Jahr mit neuem Mut an die Verbandsarbeit! Das wollen wir geloben.

lung und Verteilung allein nicht genüge; kein Privater darf sich verleiten lassen, unter dem Eindruck der Gewohnheit oder in der falschen Meinung, daß die Gesamtorganisation seine individuellen Sünden unschädlich mache, seine Pflichten wieder genau zu erfüllen.“ In der Gewissenhaftigkeit unseres Haushaltens mit Getreide, Mehl und Brot dürfe man nicht nachlassen. Wir werden und müssen durchhalten, wenn wir nicht die Sklaven und Arbeitstiere der Engländer werden wollen. Das deutsche Volk hält es mit dem Staatssekretär des Reichsinnens, der im Reichstag unseren Feinden ins Gesicht gesagt hat: Wir leiden lieber Not, als ertragen des Feindes Gebot.

Was die gestiegenen Kosten der Lebenshaltung anlangt, so darf darauf verwiesen werden, daß auch im feindlichen Ausland, ja selbst in den vom Krieg nicht direkt berührten Ländern, die Lebensmittelpreise höher und höher geworden sind. Der Weizenpreis in England ist vom 1. Januar 1914 bis Oktober 1915 von 35 auf 69 Schilling gestiegen; die Kartoffeln von 50 auf 90 Schilling. In Frankreich ist das Kalbfleisch um 70, der Zucker um 43 und das Brot um 20 Prozent im Preise hoch gegangen. Von den Vertretern der Regierungen wurde darauf mit Nachdruck hingewiesen; die Verhältnisse lägen bei uns deshalb günstiger, weil die Preisbildung bis zu einem gewissen Grade durch behördliche Maßnahmen beeinflusst worden sind. Weiter ist, unter Vereinfachung von Verkehrs- und Finanzmitteln, die Lebensmittelzufuhr aus dem Auslande gefördert worden. Auch erfolgt die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln vielfach zu niedrigeren als den Weltmarktpreisen. Reich, Staat und Gemeinden tragen die hieraus erwachsende Differenz aus öffentlichen Mitteln. Vom Reichstag wurde verlangt, daß den Minderbemittelten noch weiter entgegenzukommen sei; eine diesbezügliche Entschließung der Konservativen wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Im Hinblick auf die hohen Preise wurde in einer anderen Resolution gefordert, daß ein Teil der Unterstützungen an Kriegsangehörige in Naturalien gegeben werde, da diese durch die Gemeinden billiger beschafft werden könnten, als von den einzelnen Bedürftigen. Kohlen usw. sollen zu niedrigeren Preisen ebenfalls abgegeben werden. Ein von den Sozialdemokraten gestellter Antrag, Reis und Hülsenfrüchte zu Preisen abzugeben, die die Inlandspreise für Waren derselben Art nicht übersteigen, wurde ebenfalls angenommen. Die der Zentraleinkaufsstelle daraus erwachsenden Verluste sollen durch das Reich gedeckt werden.

Weitere zahlreiche Entschließungen des Hauptausschusses, betreffend Brotgetreide und Mehl, Gerste, Malz, Hafer usw., Kartoffeln, Gemüse, Obst, Zucker, Eier, Milch, Butter, Fleisch usw. liegen vor; die Abstimmung darüber im Plenum des Reichstags aber steht noch aus. Es wird darüber später zu berichten sein.

Eine erfreuliche Tatsache ist, daß der Hauptausschuß des Reichstags einstimmig die Herabsetzung des Lebensalters auf 65 Jahre für den Bezug der Altersrente aus der Invalidenversicherung beschlossen hat. Vom Regierungstische aus wurden dagegen zwar finanzielle Bedenken erhoben. Die Ausführungen des Reichsinnenssekretärs, Dr. Helfferich, waren aber so, daß man die Zustimmung der verbündeten Regierungen erwarten kann. Er betonte, daß die fürs Reich in Frage kommenden Mehraufwendungen, etwa fünf Millionen Mark jährlich, an sich nicht so hoch wären. Im Hinblick aber auf die übrigen großen Lasten wäre eine Hinausschiebung dieser Reform erwünscht. Von Abgeordneten wurde dagegen erwidert, daß, nachdem die Durchführungsmöglichkeit der längst in Aussicht genommenen Reform auch vom Staatssekretär nicht bestritten worden sei, sie jetzt durchgeführt werden müsse. Verschiedentlich trat auch die Auffassung hervor, es wäre wichtiger und dringender, die Renten für die Witwen und Waisen unserer Krieger zu erhöhen und die Invalidenversicherung nach der Richtung hin auszubauen. Ein diesbezüglicher Antrag liegt bereits vor; er will den Waisen eine um die Hälfte höhere Rente gewähren, als bisher, ebenso den Witwen.

Die weiteren verschiedenen Anträge werden schließlich zu einer Umgestaltung und Verbesserung der Versicherungsordnung führen.

Ein Genrumsantrag wirft auch die Frage auf, wie die Krankenkassen für ihre Mehraufwendungen im Kriege entschädigt werden könnten.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen haben im Falle der Bedürftigkeit die Kriegsfamilien Anspruch auf die Familienunterstützungen, 15 Mark monatlich die Frau und 7,50 Mark jedes Kind. Um nun die Klagen über ungerechtfertigte Abweisungen durch die unteren Behörden zu beseitigen und Demütigungen der Gesuchsteller auszuschließen, wurde im Reichstag versucht, eine Einkommensgrenze festzusetzen, innerhalb der jedem Anspruchsberechtigten die Unterstützung zu geben ist. Nach eingehenden Beratungen einigten sich die Fraktionen mit den verbündeten Regierungen auf folgende Bestimmung: Familienunterstützung wird gewährt, wenn nach der laufenden Steueranmeldung das Einkommen in den Orten der Tarifklasse E 1000 Mark und weniger, in den Orten der Tarifklasse C u. D 1200 Mark und weniger und in den Orten der Tarifklassen A u. B (das sind die großen Städte) 1500 Mark und weniger beträgt. Der Anspruch besteht nicht, wenn der zum Militärdienst Einbezogener an seinem Einkommen keinen Ausfall erleidet.“

Die Prüfung der letzteren Frage, wie auch die Festlegung der Einkommensgrenze nach dem Steuerjahr wird zu neuen Klagen der Berechtigten führen. Es soll dieserhalb vom Bundesrat angeordnet werden, daß die Aufsichtsbehörde in geeigneten Fällen die Zahlung der Unterstützung veranlaßt. Dies wird geschehen. S. P.

Bekanntmachung des Vorstandes.

Im Interesse der Kollegen machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem Erscheinungstage dieser Nummer der 1. Wochenbeitrag im Jahre 1916 für die Zeit vom 2. Januar bis 8. Januar fällig ist.

Einleben der 53. Beitragsmarke. Die für die Woche vom 26. Dezember bis 1. Januar fällige 53. Beitragsmarke ist im Mitgliedsbuche neben das letzte Markenfeld im Jahre 1915 einzukleben. Ein besonderes Markenfeld ist dafür bekanntlich im Mitgliedsbuche nicht vorhanden.

Abrechnung für das 4. Vierteljahr. Die am Jahres-schluss noch etwa restierenden Beiträge einiger Mitglieder dürfen kein Grund sein, die Abrechnung hinaus zu schieben. Sobald die Abrechnung fertiggestellt ist und es sich noch Mitglieder mit ihren Beiträgen innerhalb der in den Satzungen vorgesehenen Grenzen rückständig, so werden dafür neue Marken für 1916 verwendet. In solchen Ausnahmefällen dürfen also Marken für 1916 für die letzten Wochen im Jahre 1915 verwendet werden, dagegen dürfen umgekehrt die Marken für 1915 unter keinen Umständen für 1916 benutzt werden.

Auf das Jahrbuch der christlichen Gewerkschaften für 1916 wird hiermit besonders hingewiesen. Das Buch sollte sich jedes Mitglied anschaffen.

Verlorenes Mitgliedsbuch. Das Mitgliedsbuch Nr. 100564 auf den Namen Wilh. Bucheler ist verloren gegangen und wird für ungültig erklärt.

Berichte aus den Zahlstellen.

Berlin. Eine Zusammenkunft der Kriegerfrauen gelegentlich der Auszahlung der Weihnachtsgabe hatte unsere Zahlstelle für den 20. Dezember einberufen, die trotz des großen Schneewalters sehr stark besucht war.

tag und Volksvertretung wollen einen ehrenvollen Frieden. Unsere Feinde aber denken zurzeit noch nicht daran. Trotz ihrer vielen Niederlagen hoffen sie noch immer auf den Endsieg.

Gewerkschaftliches.

Aus der Tarifbewegung im rheinisch-westfälischen Industriegebiete. Bekanntlich ist eine größere Gruppe von Tarifverträgen für das Schreinergerwerbe im rheinisch-westfälischen Industriegebiete zuletzt im Jahre 1912 mit dem Rheinisch-Westfälischer Innungsverband und dem Westdeutschen Arbeitgeberverband für das Baugewerbe abgeschlossen.



Unsere Helden.

Den Heldentod fürs Vaterland

Starben unsere Verbandsmitglieder: Adolf Schärer, Zahlstelle Götlich, gestorben im Feldlazarett in Russland. Verichtigung: Das in vorheriger Nummer veröffentlichte Mitglied Josef Wien gehörte der Zahlstelle Dortmund an.

Das Eisene Kreuz

erhielten unsere Verbandsmitglieder: Karl Karthe, Vorstandsmittglied der Zahlstelle Gelsenkirchen, unter gleichzeitiger Beförderung zum Unteroffizier. Heinrich Behrens, Vorstandsmittglied der Zahlstelle Gelsenkirchen, seit längerer Zeit vermisst.

Abrechnung des Verbandes für das III. Vierteljahr 1915.

I. Hauptkasse.

Table with columns for 'A. Einnahmen und Ausgaben' and 'B. Bilanz'. Includes sub-sections 'a) Einnahmen' and 'b) Ausgaben' with various financial entries and totals.

Table with columns for 'C. Abschluß' and 'D. Bestand für das IV. Vierteljahr 1915'. Includes sub-sections 'a) Ausgaben' and 'b) Einnahmen' with various financial entries and totals.

II. Ortskassen.

Table for 'I. Ortskassen' with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben'. Lists various local branch financial data.

Table for 'II. Ortskassen' with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben'. Lists various local branch financial data.

Mit Rücksicht auf die Kriegslage hat unser Zentralvorstand im Einvernehmen mit den beteiligten Zahlstellen beschlossen, von einer Kündigung der Verträge Abstand zu nehmen.

Zur Abrechnung.

Während des Krieges ist es die fünfte Abrechnung, die den Mitgliedern unterbreitet wird. Die Zahlen schon zeigen es an, daß es wiederum eine Kriegsabrechnung ist, bei der ein Vergleich mit den Abrechnungen zu Friedenszeiten nicht gut angängig ist.

Zusammen 16992,66 Mk. Im IV. Vierteljahr wird sich die Unterstützungssumme zweifellos wieder erheblich erhöhen, weil in diesem Vierteljahr einmal die Weihnachtsgabe zum größten Teil verrechnet wird.

Wir suchen einen zweif. exp. Tischhändler, einen exp. Weizenhändler oder exp. Schaffner und je 2 tüchtige Holzarbeiter und Tischler auf best. Maß i. dauerh. e. Holz, h. Holz, Berlin. Auf Kriegswahl werden berücksichtigt.

Frankfurt a. M. Arbeitsnachweis und Büro Arbeitsnachw. 22. Telefon-Nr. I 9440. Hamburg. Arbeitsnachweis und Büro Bremerische ZP. Telefon Gruppe V 1478.

Jahrbuch 1916. Jedem Mitgliede ist die Anschaffung des Jahrbuches dringend zu empfehlen. Der Preis beträgt 50 Pfg. ausschl. Porto. Zu bestellen bei der Geschäftsstelle des Verbandes, Köln, Venloerwall 9.